



Jüdische Stätten in Wittlich, Trier und Umgebung

Für Schulklassen sowie religiöse Gruppen, Vereine etc. bietet das Institut – bei rechtzeitiger Voranmeldung – ganzjährig individuell gestaltete Führungen und Unterrichtseinheiten an.

Einzelpersonen haben ferner die Möglichkeit, an offenen Führungen zu jüdischen Stätten in der Region teilzunehmen. Bisher stehen folgende fest (für weitere geplante siehe die aktuellen Termine auf der Homepage):
am 21. Februar zum vormodernen interreligiösen Leben in Trier; Treffpunkt um 15.30h, Liebfrauenkirche;
am 03. April zur ehemaligen Synagoge in Schweich; Treffpunkt, 18.00 Uhr in der ehemaligen Synagoge;
am 09. Mai zum jüdischen Friedhof in Wittlich;
am 23. Mai, zum jüdischen Friedhof in Trittenheim;
am 27. Juni zur ehemaligen Synagoge in Wittlich.

Gottesdienstbesuche

Der Besuch jüdischer und interreligiöser Gottesdienste in der Region bzw. die Planung von letzteren ist für Schulklassen, weitere Institutionen, Gemeinden und Gruppen jederzeit in Absprache möglich.

Für Einzelpersonen gibt es wiederum die Möglichkeit der Teilnahme an folgenden feststehenden Terminen:
am 31. Januar zum Juma-Gebet in der Hamd-Moschee in Wengerohr; Treffpunkt um 12.00 Uhr im Institut;
am 14. Februar: zum Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst der Jüdischen Kultusgemeinde Trier; Beginn: 18.30 Uhr;
am 11. Februar: ökumenisches Gebet für Zusammenhalt, um 18.30 Uhr am Platz an der Lieser in Wittlich.

Veranstaltungen zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Zum Gedenktag am 27. Januar finden in Wittlich traditionell Veranstaltungen in der ehemaligen Synagoge sowie der Autobahn- und Radwegkirche St. Paul, zudem noch weitere in der Region, statt.

Termine: 27. Januar, 18.00 Uhr: Ökumenischer Gedenkgottesdienst in St. Paul, Arnold-Janssen-Str. 1 in Wengerohr; im Anschluss ist die Eröffnung der Ausstellung „Frauen im Widerstand“ (siehe unten) mit einem Vortrag von Dr. Lena Haase (Universität Trier).

Christliche und jüdische Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Die vom „Studienkreis Deutscher Widerstand 1933 – 1945“ (Frankfurt) konzipierte Ausstellung wird nebst Begleitveranstaltungen an verschiedenen Orten im Landkreis Bernkastel-Wittlich präsentiert.

Ausstellungstermine: ab 27. Januar in St. Paul Wengerohr; ab 03. Februar in der IGS Salmtal; ab 07. Februar in der Kath. Kirche Bausendorf; ab 10. Februar im Nikolaus-von-Kues-Gymnasium Bernkastel; ab 14. Februar in der Pfarrkirche Neumagen; ab 19. Februar in der Kath. Kirche Morbach; ab 24. Februar im Cusanus-Gymnasium Wittlich; 28. Februar bis 08. März im WILàVie Wittlich mit Abschlussvortrag von Dr. Kathrin Mess zu Frauen im Widerstand in Luxemburg. Weitere Vorträge am 27. Januar von Dr. Lena Haase in St. Paul (s. o.) und am 20. Februar von Dr. Frauke Geyken (Göttingen) in der Synagoge Wittlich; öffentliche Führung am 8. März, WILàVie.

Informationsveranstaltungen

Das Institut lädt ein, seine interreligiösen, pädagogischen, bibliothekarischen sowie wissenschaftlichen Angebote kennen und nutzen zu lernen.

Die nächsten feststehenden Termine sind:

am 28. Januar: Literarisch-theologisches Abendgespräch (Thema: Hermann Cohen), in der Institutsbibliothek;
am 25. Februar: Treffen von Träger-Institutionen des „Christlich-islamischen Gesprächs“ der Region Eifel-Mosel;
am 13. März: Treffen von Mitgliedern der „AG Grenzenlos Gedenken“ in der ehemaligen Synagoge Wittlich;
am 23. Mai: Treffen der „Landesarbeitsgemeinschaft Gedenken Nord“ in der ehemaligen Synagoge Schweich.

Charles de Foucauld – ein früher interreligiöser Akteur aus der Großregion

2022 wurde Charles de Foucauld heiliggesprochen. Zeitweise hatte er mit arabischen Juden und Muslimen im Maghreb zusammen gelebt. Diese komplexe Beziehung und die regionale Vorgeschichte wird anhand einer Studienfahrt nach Nancy (wo sich inzwischen eine Pfarrei nach ihm benannt hat) und Vorträgen thematisiert.

Termine: Exkursion am 11. April; Vorträge in Wittlich (am 10. Januar) und im Pastoralen Raum Schweich (am 14. März).

Jüdisches Leben in der Eifel

Im Anschluss an ein Treffen von Gedenkinitiativen aus der Eifel-Moselregion in der ehemaligen Wittlicher Synagoge sind weitere Vorträge und Veranstaltungen zur Thematik geplant in Hillesheim, Salmtal, im Sauertal etc.

Bereits feststehende Termine: am 03. Februar in der Integrierten Gesamtschule Salmtal; weitere siehe jeweils aktuell auf der Homepage.

Neue intellektuelle Positionen zu Antisemitismus und Rassismus

Seminar zu den Hintergründen der Positionen von führenden intellektuellen Vertretern in den aktuellen Debatten.

Termine: jeweils dienstags im Juni um 17.00 Uhr, in der Institutsbibliothek.

02. Juli: 4. Emil-Frank-Lecture

mit Rabbiner Jehoschua Arens (Salzburg/Bern):

„Jüdische Theologie des Christentums? Perspektiven aus der Orthodoxie“

um 18.00 Uhr in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek, Weberbach 25 in Trier

Über Ihr geschätztes Interesse freuen wir uns und danken Ihnen herzlich für jede Unterstützung!

BIC GENODED1PAX | IBAN DE40 3706 0193 3007 8980 10

Sollten Sie in Zukunft keine Informationen des Instituts mehr wünschen, teilen Sie uns das bitte mit, ebenso wenn Ihnen künftig eine Information per Email ausreichen sollte.